

General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 RM., durch
Posten in Remberg 1.10 RM., in Remden,
Reins, Emsb., Kretsch, Gommio 1.15 RM. und
durch die Post 1.24 RM.

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Inserate
kosten die fünfgepaltene Zeile
ober deren Raum 10 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt „Zeitgeist“ und
des „Landmanns Sonntagsblatt“.
Eingelie Kammer des Blattes kostet 10 Pf.

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Foel, Remberg-Hoyum.

Nr. 150.

Remberg, Donnerstag den 21. Dezember 1905

8. Jahrg.

Abonnements-Einladung.

Das 4. Quartal neigt sich dem Ende zu und gestalten wir uns daher, an dieser Stelle zur Erneuerung des Zeitungs-Abonnements höflichst einzuladen.
Die berechtigten Postabonnenten wollen beim Briefträger oder Postamt die Bestellung sofort veranlassen, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.
**Redaktion und Verlag
des General-Anzeiger.**

Die Not der Deutschen in Rußland.

Staaten und Völker sind zueinander wie eine Kasse. Aber auch Kassen zerbrechen. Und so erleben wir gegenwärtig ein Schauspiel, wie es die Welt seit dem Untergange Nochs nicht wieder erlebt hat. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, der russische Stolz befindet sich im Zustande des Zusammensturzes. Das Herz schmerzt, die Beamtenschaft unzuverlässig. Das ist der tagtägliche Inhalt der Berichte aus Rußland. Am tollsten geht es zweifellos in den baltischen Provinzen her, die von Deutschen besetzt, einst in totem, politischen Zusammenhang mit dem Deutschen Reich standen. In Curland und Livland herrschen heute die „Verbands“, die organisierten Räuberbanden.

Es leben dort 200 000 Deutsche, denen meistens der agrarische Grund und Boden gehört. Sie sind gegenwärtig von den Seiten so arg bedrängt, wie es unsre Ansiedler in Südwestafrika von den Hereros und Hottentotten waren. Der Reichstagsrat läßt in die Hauptstädte des Landes deutsche Schiffe abgehen, damit die Verfolgten sich auf sie retten, d. h. das nackte Leben bergen können. In Ostrow ist bereits ein Komitee bemüht, die Ansiedelung einzelner deutscher Flüchtlinge aus Rußland und Polen in die Wege zu leiten.

Und aus der Mitte dieser Helfer ist jetzt der Vorschlag gekommen, von Staats wegen 3-400 000 Hektar zur Verfügung zu stellen, daraus 200 000 Kleinrentner- und Arbeiterstellen zurechtzulassen, so daß 100 000 Stellen zu 3-4 Morgen, 50 000 zu 6-8 Morgen und 50 000 zu 12 Morgen entfallen. Darauf wären dann — zunächst in Preußen, dann in Posen und mit der Möglichkeit des wirtschaftlichen Aufstiegs in dieser Heimstätte insulagen zu Kleinrentneren des Reichs 200 000 deutsche Kolonisten aus Rußland anzusetzen, die zum Teil in der üblichen Weise während acht Monaten ihre Scholle, auf der Weib und Kinder zurückließen, verlassen und als Saisonarbeiter im Westen ar-

beiten müßten. — Dadurch würde, so meint der Verfasser, Harcer Joseph Rosenbergs, allmählich die Landarbeiterfrage gelöst, dadurch würde die Hälfte der polnischen Arbeiter im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier abgelöst; und auch für deutsche Zwecke würde ein Teil des Kapitals aus dem industriellen Westen in den ärmeren und bedröhten Osten zurückgeschickt werden.

Gegen diesen Plan des erfrigen Ostrower Ausschusses Wittgenbergs läßt sich auf den ersten Blick zwar mancherlei anführen. Vermutlich wird das Projekt auch von dem neulich in den Räumen des preuß. Abgeordnetenhauses eingeleiteten allgemeinen reichsdeutschen Hilfsausschuß eingehend erörtert werden. Aber dazu mag es jedenfalls mit einer Anstöß geben: daß man deutscherseits alle Möglichkeiten und auch die Kolonisations-Idee in dem großen Maßstabe ins Auge faßt. „Die Welt ist nie verteilt“ und selbst „die Tage der Kolonisations-Friedrichs des Großen können wiederkehren.“

Und eine zweite, damit in Zusammenhang stehende Frage wirft die Deutsche Ztg. auf: Was wird aus den Deutschen in den Ostprovinzen? Dazu schreibt das Blatt: „Entscheidend dort eine letzte Republik und schließlich davon eine feindlich-bourgeoise oligarchische Republik, so würde das Deutsche Reich fortan keine Hände völlig frei haben, auch zum direkten Schutz des Reichstums und der deutsch-politischen Interessen. Bleibt die Deutsche in Ostprovinzen, so ist die Notwendigkeit der Entsendung von Kriegsschiffen und Transportschiffen zum Schutze der von Nord und Ostland bedröhten Deutschen und Europäer schon jetzt klar wie am Tage. Aber auch darüber hinaus kann man an die Notwendigkeit nachbarlicher Wasserstraßen denken. Voraussetzung eines solchen Eingreifens wäre natürlich die staatsgründliche und persönliche Verbrüderung des Jarentums, des Ministeriums und der Verfassung für ein in hauptsächlich deutscher Selbstverwaltung autonomes Gebiet, unter allmählicher Heranziehung der Finanzen und Seiten zur Selbstverwaltung, und mit konstitutionellen Garantien genügend abgesichert. Das Deutschland hätte dann eine sichere Grundlage, wie in alter Zeit. Und der russische Staat hätte wieder eine Aede Landesgebiet, wo die Ordnung wohnen würde und die Bevölkerung in großen wie in kleinen Dingen zu Hause wäre.“

Soweit gehen allerdings die Sachen noch nicht, indem, daß das Deutsche Reich, wie es hier vorgeschlagen wird, militärisch einleiten müßte. Aber man wird sich in meinen letzten drei Zeilen darüber klar werden müssen, wann eventuell der Zeitpunkt gekommen sein wird und wie man dann zu operieren gedenkt, ohne befürchten zu müssen, dadurch mit dem übrigen Anstand in Konflikt zu geraten.

Aus der Heimat und dem Reide.

Remberg, 20. Dez. Am Sonntag den 24. Dez. wartet auf der Kleinbahn Bergwitz-Remberg der Abendzug die Ankunft des Zuges aus Halle ab. Außerdem verkehrt Mittwoch den 27. Dez. der Frühzug.

Bad Schmiedeberg. Die diesmalige Volkszählung hat für Schmiedeberg eine Einwohnerzahl von 2608 Personen ergeben, d. i. gegen 1900 ein Weniger von 5 Personen. Dieses Weniger ist aber nur scheinbar, da gegenwärtig die meisten hier Wandererwerbende befindlichen Personen auswärtig sind und infolgedessen auch hier nicht gezählt werden konnten. Nach der Personenlandsaufnahme im November waren 2624 Personen hier wohnhaft.

Halle. [Sie werden nicht alle.] Ein eben zugewiesener Dienstrecht ließ sich vom Bahnhof aus von einem Bauernfänger, der sich unter dem Vorgeben, jenem hier Verschiedenes zu zeigen, an den Fremden herangebracht habe, nach einem Restaurant im Zentrum der Stadt verschleppen. Hier fand sich wie von ungefähr ein Mensch ein, der Kartenanzugsstücke zeigte und zum Kimmelschützengspiel ansetzte. Das alte Lied: der Berchtesgauer hatten sich gedacht. Was jetzt ist es noch nicht gelungen, ihrer habhaft zu werden.

Dresden, 17. Dezember. Gestern fanden hier sieben sozialdemokratische Versammlungen statt, in denen Esthonia gegen die Antrovergen wurde, welche die Regierung und die bürgerlichen Parteien auf die Interpellation des Abgeordneten Goldstein gegeben hatten. Im Anblich an die Versammlungen fanden Straßendemonstrationen statt, die zu ersten Zusammenstößen mit der Polizei führten. In sämtlichen, sehr stark besuchten Versammlungen, deren Tagesordnung „Regierung, Landtag und Wahlrechtsdemonstration“ lautete, wurde nach scharfen Reden ein Beschluß zugunsten des allgemeinen, geheimen und direkten Wahlrechts gefaßt. Hierauf gingen die Besucher von fünf Versammlungen ruhig auseinander, während die in den „Blumenstätten“ und im „Trianon“ Versammelten unter Wägen der Arbeitermarzialläse in dichten Massen nach Polizeianordnungen wurden. Eine mehrere tausend Mann starke Masse zog durch die Straße am Prager Straße nach der Wiener Straße, um vor der Wohnung des Ministers von Reichs zu demonstrieren. An der Goethestraße trat hier aber ein starkes Polizeikommando entgegen und drängte die Demonstranten zurück. Hierbei fiel aus der Menge ein Schuß, durch den ein Genarm im Gesicht verwundet wurde; auch wurde die Polizei mit Steinen und spitzen Eisenstücken beworfen. Nunmehr zogen die Polizisten zu Fuß und zu Pferde blank und trieben die jubelnden,

schimpfenden Demonstranten nach allen Seiten auseinander. Zwei weitere Schüsse, die aus der Menge abgefeuert wurden, jenen niemand verletzt zu haben, wohl aber kam es sonst vielfach zu Verletzungen. Erst in der dritten Morgenstunde war die Ruhe wieder hergestellt. Etwa 20 Personen wurden verhaftet. Im ganzen wurden 18 Verwundete nach dem Krankenhaus gebracht, 14 davon wurden nach Anlegung eines Verbandes entlassen, vier mußten im Krankenhaus verbleiben. — Auch in Chemnitz durchzogen mehrere tausend Teilnehmer der Wahlrechtsverammlungen die Hauptstraßen, demonstrieren tumultuarisch vor der „Allgem. Ztg.“ und wollten nach dem Rathaus vordringen. Sie kamen schließlich in ein feineschüttes Handgemenge mit der Schutzmannschaft, von der sie zurückgedrängt wurden. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. — Eine andere Meldung besagt: In der inneren Stadt, insbesondere auf dem Altmarkt, kam es nachts zwischen 12 und 2 Uhr zu bedeutenden Straßendemonstrationen. Die Massen, die aus kleinen Versammlungen kamen, drängten mit solcher Begeisterung nach dem Zentrum, daß die an den zum Schloß führenden Straßen eine Kette bildende Genarmarie blank zog und mit blanker Waffe gegen die jubelnde und die Arbeitermarzialläse singende Menge vorging. Darauf zerstreuten sich die Massen lichterfüllt, sammelten sich aber bald wieder in den in der Nähe liegenden Gebäuden. Die Genarmarie folgte ihnen immer aufgerichtet, die Massen wurden immer aufgelöst, je mehr ihnen die Genarmarie auf den Fersen blieb.

Jßenburg. Vom Fürsten von Stollberg-Berningerode wurde im General eine Jagd auf Hochwild abgeben. Dabei stürzte sich ein angelegener starker Hirsch auf einen der Treiber und schlugte ihm den Leib an, so daß die Eingeweide hervortraten. Der Verunglückte ist Vater von 5 Kindern.

Himmelsreich im Schwarzwald. Poeste und Profa. Aus dem Schwarzwald wird gemeldet: Im heißen Dreieck im Eingange des waldreichen Söllentals, wurde von der Post jüngst das Christkind gelücht. Ein Freiwiliger Kind hatte einen Brief, wie er in vielen Briefen zu haben ist, mit der gedruckten Aufschrift: „An das Christkindlein im Himmelsreich“ in den Briefkasten geworfen. Der Brief ging nach dem oben genannten Schwarzwald-Himmelsreich; der dortige Postbote schrieb darauf: „Adressat in Himmelsreich, Post Falkenstein, unbekannt“ — und da das Kind im Brief keine Adresse angegeben hatte, kam das Christkind an den Vater zurück, der 20 Pfennige Strafpoete zahlen mußte, — weil das Christkind nicht im Schwarzwald wohnt.

Kurse der Berliner Börse vom 19. Dez. 1905.

Deutsche Fonds.		Anleihen.		Anstaltliche Fonds.		Spezialtitel.		Aktien.	
Deutsch. Reichs-Anf.	100,50	Berliner Stadt-Anf. v. 1904	97,40	Argentin. Gold Anl. II. 1888	105,25	do. do. Spezialtitel	13,50	Jan. Mittelmeer. Prior. II. Std.	101,20
do. do.	88,60	Charlottenburg. do. v. 1899	101,75	do. Anleihen Gold Anl. 1894	105,40	do. do. 1890 Anl. v. 1905	91,10	Karls-Rhein	91,25
Frank. Rentloos	100,50	do. do. v. 1902	97,40	do. do. XXVI v. 1914/3/2	100,50	do. do. Staats-Anf. v. 1902	78,10	Moskau Klein-Borou Prior.	4 86,75
do. do.	88,75	Wannsee-Anf. do. v. 1904	97,40	do. Comm. Dbl. III. do. 1912/3/4	99,05	Serbische amort. Rente v. 1894/4	79,90	Nisjan-Roslow do.	4 87,75
Österreich. Kron.-Oblig.	97,40	do. do. v. 1904	102,90	Bulgar. Nat. W. Dbl. (500 W.)	101,10	Schwedische Exterieur	86,60	Russ. Seldbahn 1901 do.	4 85,50
Polener do. V-VII	92,50	do. do. v. 1903	98,40	Serb. Gold-Rent. (Kur. F.)	101,90	do. do. 1897 do.	4 86,10	Schwed. 1897 do.	4 86,10
do. do. XVIII	92,50	do. do. v. 1903	97,40	Anstaltliche Fonds.		do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Aktien.	
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	Spargel-Anf. v. 1904		Argentin. Gold Anl. II. Std.	105,25	do. Kronenrente do.	4 94,90	Distomo Kommunität	87,185,00
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1904	99,20	do. Anleihen Gold Anl. 1888	105,25	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 99,60	Deutsche Bank	129 238,10
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	98,80	Argentin. Anl. v. 1896	4 89,40	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Dresdener Bank	77 160,10
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1904	97,90	Buenos-Aires Stadt Anl. v. 1891/6	101,90	Serbische amort. Rente v. 1894/4	4 79,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1904	102,90	do. do. v. 1888/4/1	93,30	Schwedische Exterieur	4 86,60	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	98,40	do. do. v. 1898/8	98,20	do. do. 1897 do.	4 86,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	Bulgar. Staats Anl. do. 1912/3/4	6 101,50	do. do. 1901 do.	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	Chinesische Staats Anl. v. 1898/4/1	97,30	do. do. v. 1903	4 90,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	Griech. 5% 1881, Anl.	1,6 52,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. 4% Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. unific. do. v. 1903	4 89,80	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. Kronenrente do.	4 94,90	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. 1890 Anl. v. 1905	4 91,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provinz-Anleihe	97,90	do. do. v. 1903	97,40	do. Goldrente	1,3 41,10	do. do. Staats-Anf. v. 1902	4 78,10	Hamb.-Breslauer Bank	8 166,70
Preussische Provin									

Langholzauktion

im Stadtforst Oppin.

Donnerstag den 28. Dezember er. vorm. 10 Uhr

350 Stüd Nieren, Brett- und Bauholz.

Sammelplatz im Schlage an der Dübener Straße.

Kemberg, den 19. Dezember 1905.

Der Magistrat.

<p>Solo in Carton</p> <p>—feinste Delikatess-Margarine — besitzt die Eigenschaften bester Meiereibutter und ist von dieser weder im Aroma noch im Wohlgeschmack zu unterscheiden.</p>	<p>Solo in Carton</p> <p>—feinste Delikatess-Margarine — bräunt schäumt und duftet wie beste Butter, spritzt nicht aus der Pfanne und ist vorzüglich zum Rohessen.</p>
<p>Solo in Carton</p> <p>—feinste Delikatess-Margarine — ist überall erhältlich! Jedes Paket trägt ein Datum, mit welchem für beste Qualität und absolute Frische bis zu dem betreffenden Tage garantiert wird.</p>	<p>Solo in Carton</p> <p>—feinste Delikatess-Margarine — ist überall erhältlich! Jedes Paket trägt ein Datum, mit welchem für beste Qualität und absolute Frische bis zu dem betreffenden Tage garantiert wird.</p>

Soeben eingetroffen:

• 1 Ladung ff. Valenzia-Äpfelinen •

süße große Früchte
à Stück 5 Pfg., Dtzd. 55 Pfg.

Ferner empfehle zum Backen

ff. **Margarine Marke Schwarze**
mit wertvollen **Zugaben**

so wie feinste

Spar-Rabatt-Margarine.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle

Zigarren u. Zigaretten

in eleganten Aufmachungen.

Paul Schwarze.



Wir haben die Briketsfabrikation aufgenommen und sind Brikets jederzeit auf unserer Fabrik am Bahnhof Bergwitz erhältlich.

Gniest-Bergw. Braunkohlenwerke

Aktiengesellschaft, Wittenberg.

Haus

mit großem Garten, auf Wunsch auch ohne Anschlag, bei wenig Anzahlung, 1 gr. Wagen, 1 R u h sofort zu verkaufen

Leipzig, Neumarkt 5.

Zu den Feiertagen:

Prima junges fettes

Rindfleisch

Prima Kalbfleisch

empfehlen

R. Krausemann.

Ein Bursch Zerkel

ist zu verkaufen Kreuzstrasse 4.

Weihnachtskarten

* Gratulations-Karten *

zum neuen Jahr

Witzkarten

empfehlen in reicher Auswahl zu besonders billigen Preisen

Fr. Heym.

Weihnachten 1905.

Als besonders passende Geschenke empfehle:

Taschentücher

in Batist und Leinen mit Hohlfaum und mit bunter Kante.

Kravatten

Kragen und Manschetten Serviteurs, Chemisettes und Oberhemden.

Regenschirme

Seidene Damen- und Herren-Tücher
Reisdecken u. Winterhandschuhe.

Neuheiten

in Kinderkapotten u. Tellermützen
Wollene u. seidene Ballshawles
Chemise-Tücher, Taillentücher, Camaishawles
Damen-Westen.

Neuheiten

in schwarzen Kinderhürzen
Schwarze Damenhürzen, Tändelhürzen
Wirtschaftshürzen, Druckhürzen
Tuch- und Pardend-Unterröcke.

Tischdecken

Sofadecken, Portieren-Stoffe
Gardinen und Teppiche
Bettvorleger u. Käuferstoffe

Kinder-Hemden

Damen-Hemden, Nachjacken
Wollene Damen- u. Kinderstrümpfe
Corsets und Untertaillen

Jagdwesten

Herren- u. Knaben-Sweaters
Normal-Macko-Unterzeuge
Pardend-Hemden.

Kleiderstoffe und Damen-Konfektion
Herren- u. Knaben-Anzüge, Hoden-Joppen u. Winterpaletots.

Wilhelm Weydanz

Kemberg.

Sonntags bis 7 Uhr, Werktags bis 10 Uhr abends geöffnet.

Robert Heyne, Uhrenhandlung

Kemberg.

Reichhaltiges Lager in Uhren aller Gattungen.



Preise

zufolge eines im vorigen Monat ge-



machten großen u. günstigen Kassa-Einkaufs

bedeutend ermässigt.

Alle Arten Reparaturen werden durch jahrelange, reiche Erfahrungen fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt.

Wilhelm Hamann

Burgstraße 38

Kürschnermeister

Burgstraße 38

Anfertigung und Lager von

Pelzsachen aller Art

in großer Auswahl

Muffen, Stolas, Colliers, Kragen etc.

in allen Größen und Preislagen

Hüte und Wintermützen

in neuen Fassions für Herren und Knaben

Silzschuhe u. Pantoffeln

in bekannt guten Qualitäten.

Susten!

Wer diesen nicht heilt, verlässt sich auf eigenen Leib!

Kaiser's Brust-Caramellen

feinstem Weizenmehl u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentzündung.

1/2 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Pack. 25 Pfg. bei Dr. D. Hauner, Drogerie in Kemberg.